

Protokoll
der Mitgliederversammlung
des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland
am 6. November 2019 im Krankenhaus Rheiderland

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.00 Uhr, heißt die ca. 100 Mitglieder und Gäste herzlich willkommen und stellt die satzungsgemäße Ladung gemäß § 6 Abs. 2 sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß § 6 Abs. 4 der Satzung fest.

Baumann: „Ich begrüße zunächst alle anwesenden Mitglieder des Allgemeinen Krankenhausvereins, stellvertretend für aktuell 2000 Mitglieder, die jetzt und in anderer Anzahl in den vergangenen 140 Jahre den Organen des Vereins den Rücken gestärkt, Höhen und Tiefen mitgetragen, Weichen für eine gute Entwicklung gestellt und in jeder Epoche die Treue und Verbundenheit zu ihrem Krankenhausverein und dem Krankenhaus Rheiderland gehalten haben. Bis zum Beweis des Gegenteils behaupte ich: Das bisherige und jetzige Engagement der Mitglieder, der Bevölkerung, der Politik, der Kirchen, der Vereine und gesellschaftlichen Gruppen vor Ort zu Gunsten des Krankenhausvereins ist einmalig in Niedersachsen.“

„Niedersachsen ist ein gutes Stichwort,“ so Baumann weiter. „Das Kuratorium und der Vorstand des Krankenhausvereins freuen sich sehr, dass wir die Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Frau Dr. Carola Reimann, begrüßen dürfen. Frau Ministerin, Sie haben nach dem Anklopfen unseres Mitgliedes Hanne Modder spontan zugesagt, aus Anlass des 140-jährigen Bestehens des Vereins zu uns in die Mitgliederversammlung zu kommen und einen Vortrag zu halten. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.“

Weiterhin begrüßt der Vorsitzende den Landrat und Aufsichtsratsvorsitzenden der Klinikum Leer gGmbH, Matthias Groote. „Danke für die vielfältige Unterstützung und das eindeutige Bekenntnis in der Pressekonferenz am 28. Februar 2019 zum Krankenhaus Rheiderland, ausgesprochen für den Kreistag und den Aufsichtsrat der Klinikum Leer gGmbH. Sie haben in der Pressekonferenz in Weener auch zu den mittel- und langfristigen Perspektiven Stellung genommen und eindeutig klargestellt, dass bei einer notwendigen Veränderung in der Aufgabenwahrnehmung des Krankenhauses Rheiderland ein adäquater Ersatz garantiert werde. Schön, dass Sie heute von den Spitzen und Mitgliedern des Kreistages begleitet werden.“

Herr Baumann begrüßt die Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Johanne Modder, und die Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages, Meta Janssen-Kucz. „Die Mitgliederversammlung im Jubiläumsjahr ist ein geeigneter Ort und Anlass Euch beiden für die große Unterstützung des Krankenhausvereins und des Krankenhauses Rheiderland zu danken.“ Die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion Gitta Connemann hat sich wegen der laufenden Plenarwoche in Berlin entschuldigt.

Namentlich begrüßt der Vorsitzende den Weeneraner Bürgermeister Ludwig Sonnenberg, den Bunder Bürgermeister Gerald Sap, den Jemgumer Bürgermeister Peter Heikens sowie die anwesenden Abgeordneten der Kreistags- und Ratsfraktionen. „Schön, dass Sie mit den Vorsitzenden der Räte, den Vorsitzenden und Mitgliedern der Ratsfraktionen sowie den Ortsvorstehern Ihrer Ortschaften zu uns gekommen sind.“

Herr Baumann begrüßt die früheren Mitglieder des Kuratoriums, Herrn Ehrenvorsitzenden Peter Teichmann, sowie die Herren Baumeister, Borchering, Daalmeyer, Dreesmann, Kappernagel und Wübbena-Mecima. Herzlich willkommen heißt Herr Baumann die Mitglieder der Mitgliederarbeitsgruppe, stellvertretend für die Arbeitsbereiche „Klingendes Krankenhaus“ Frau Marion Machoczek, „Präsentation und Werbung“ Herrn Jan Bruins und „Projekte und Förderung“ Herrn Manfred Giese.

Der besondere Gruß des Vorsitzenden gilt dem Hausherrn, „unserem umtriebigen und manchmal nicht zu stoppenden Geschäftsführer Holger Glienke, dem ich für das Kuratorium und den Vorstand für 13jährige gute Zusammenarbeit danke. Das Krankenhaus Rheiderland hat Ihnen viel zu verdanken.“

Herr Baumann begrüßt die Chefärzte Dr. Dornbach, Dr. Kayser, Dr. Winther und die Ärztin Dr. Boss. „Der Krankenhausverein hat die Krankenhauspfarstelle initiiert und eine Stelle für die Betreuungskraft mit dem Auftrag Zeit zu haben eingerichtet. Herzlich willkommen Frau Groen und Herr Krankhauspastor Metelerkamp.“ Der Vorsitzende begrüßt Frau Kamp vom Klinikum Leer gGmbH und Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand sowie alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Rheiderland und des Klinikums Leer. Für vielseitige Hilfestellungen dankt der Vorsitzende Herrn Tirrel, Herrn Huisinga, Herrn Loger, Frau Holtkamp und Herrn Hoppe. In besonderer Weise um den Verein verdient gemacht hat sich Herr Hannes Borchers, der bei 60 bis 70 Veranstaltungen des Klingenden Krankenhauses pro Jahr für die Infrastruktur sorgt. „Hannes, Herzlichen Dank.“

Zum Abschluss seiner Begrüßung erklärt Herr Baumann: „Sehr geehrte Frau Ministerin, ich habe mich für eine erweiterte Begrüßung entschieden, um Ihnen vor Augen zu führen, wer sich bei uns engagiert, von welchen Personen und Institutionen wir unterstützt werden und wie wir eingebunden und vernetzt sind. Der Krankenhausverein ist ein lebendiger Verein mit seit einigen Jahren konstant 2000 Mitgliedern. Er engagiert sich seit 140 Jahren für das Krankenhaus Rheiderland und wird dies auch weiterhin mit Kraft und Elan tun. Das nächste Jubiläum wird das 150-jährige Bestehen des Krankenhausvereins im Jahre 2029 sein – ich hoffe auch wieder mit einem Mitglied der Niedersächsischen Landesregierung.“

Ministerin Dr. Reimann dankt dem Vorsitzenden für die Einladung nach Weener und gratuliert dem Krankenhausverein zum 140-jährigen Bestehen. In ihrem 20-minütigen Vortrag zur aktuellen Krankhaussituation in Niedersachsen „blättert“ die Ministerin auch die wechselvolle Geschichte „mit Höhen und Tiefen“ des Krankenhausvereins auf und spricht von einer „beeindruckenden Kontinuität und Unterstützung“ durch die Mitglieder und die Bevölkerung. Dass sich die Verantwortlichen heute intensiv mit dem Strukturwandel im Gesundheitswesen auseinandersetzen und frühzeitig reagieren, sieht Dr. Reimann „mit großer Freude. Wie eng Geschäftsführung und Verein hier zusammen arbeiten, ist schon etwas Besonderes.“

Pauschalen Forderungen, kleinere Krankenhäuser zu schließen, erteilt die Ministerin eine klare Absage. „Unser Ziel ist es, in den kommenden 10 bis 20 Jahren eine zeitgemäße Krankenhausversorgung zu schaffen, qualitativ hochwertig und wohnortnah.“ Voraussetzung hierfür sind „zukunfts feste Strukturen“ mit Kooperationen, Fusionen und Schwerpunktbildung. „Und die Häuser müssen Qualität liefern. Qualität ist aber nicht automatisch mit Größe verbunden. Doch wem sage ich das hier.“

Dr. Reimann: „Ich kann nur davor warnen, Beispiele aus Dänemark und den Niederlanden auf Niedersachsen zu übertragen. Diese Vergleiche hinken. Die Rahmenbedingungen in diesen Ländern sind völlig anders. Das ist für uns nicht attraktiv. Wir wollen eine flächendeckende, wohnortnahe Versorgung in Niedersachsen.“ Dazu müssen neue, sektorenübergreifende Versorgungsformen entwickelt werden. „Und dazu müssen wir viele Dinge anders machen.“

Die Ministerin schließt ihren Vortrag mit einem Dank an alle Beteiligten, dem Krankenhausverein und dem Klinikum Leer mit seinen Klinikstandorten in Leer, Weener und Borkum, „die sich vorbildlich kümmern. Dafür haben sie meinen größten Respekt. Ich bin mir sicher, dass wir hier in Weener noch lange eine hochwertige Krankenhausversorgung haben werden.“

Die Mitgliederversammlung dankt Ministerin Dr. Reimann mit großem Beifall für ihren Vortrag. Der Vorsitzende Jakobus Baumann: „Ich habe ihre eindeutige Aussage zur differenzierten Betrachtung kleinerer Häuser gehört und wahrgenommen. Und deshalb bin ich mir sicher, dass wir für Weener eine gute Zukunft erwarten dürfen.“

Die folgenden Grußworte von Landrat Matthias Groote, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Klinikum Leer gGmbH, SPD-Fraktionschefin Johanne Modder und der Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages Meta Janssen-Kucz haben einen klaren Tenor: Der Krankenhausverein Rheiderland ist ein Vorbild für ehrenamtliches Wirken und Handeln im Rheiderland, das Krankenhaus ein Ort, an dem sich Patienten und Angehörigen gut aufgehoben und versorgt fühlen. Das verdient uneingeschränkte Unterstützung.

Landrat Groote: „Dieser Verein ist einmalig. Ich kenne keinen anderen Verein im Landkreis Leer, der mit einer solchen Größe dafür sorgt, dass die Krankenhausversorgung im Rheiderland erhalten bleibt. Und ich bin mir sicher: Ohne die Mitglieder dieses starken Vereins würde es dieses Krankenhaus nicht mehr geben.“ Heute, so der Landrat, übt der Verein „sein Wächteramt“ im Aufsichtsrat der Klinikum Leer gGmbH aus. „Und ich kann sagen: Auch ohne Stimmrecht hat der Verein eine starke Stimme im Aufsichtsrat, die gehört wird. Herzlichen Dank dafür.“ Groote weiter: „Wir haben hier noch einiges vor am Standort Weener. Wir stehen als Kreisverwaltung hinter dem Krankenhaus Rheiderland. Und es gibt ein starkes politisches Bekenntnis zum Krankenhaus. Dafür hat der Verein gesorgt.“

Johanne Modder betont die besondere Note des Krankenhauses. „Uns alle eint, dass wir persönliche Erfahrungen, sei es als Patient oder als Angehöriger, mit unserem Krankenhaus gemacht haben. Hier gibt es Menschen, von den Ärzten über das Pflegepersonal bis hin zu den Servicekräften, die zuhören, die uns auffangen. Dadurch fühlen wir uns gut und sicher aufgehoben. Das verdient Respekt, Anerkennung und 1000 Dank. 2000 Mitglieder, die davon überzeugt sind, beweisen, dass das so ist.“

Meta Janssen-Kucz: „Es zeichnet diesen aktiven Verein aus, Veränderungen lieber selbst in die Hand zu nehmen, als sie sich von anderen überstülpen zu lassen. Ich habe es im Kontext mit dem Krankenhaus Rheiderland immer wieder erlebt: Hier wird an einem Strang gezogen. Ich freue mich, dass es in den vergangenen Jahren gut gelungen ist, dieses kleine Krankenhaus, das seinen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung leistet, zu stabilisieren.“

Herr Baumann dankt für die Grußworte und wünscht sich auch für die Zukunft eine differenzierte Betrachtung kleinerer Krankenhäuser. „Zwei Punkte sind wichtig: Werden schwarze Zahlen geschrieben und sind die Hausaufgaben gemacht.“

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 5.11.2018

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde den Mitgliedern des Kuratoriums kurzfristig zugestellt und steht als PDF-Datei auf der Internetseite des Krankenhauses Rheiderland zur Verfügung. Gedruckte Exemplare liegen zur Einsicht für die Mitglieder aus. Der Vorsitzende fragt die Versammlung, ob eine Verlesung des Protokolls gewünscht wird. Die Mitglieder verzichten auf eine Verlesung und genehmigen das Protokoll vom 5. November 2018 einstimmig bei einigen Enthaltungen.

TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

„Der Vorstand möchte aus Zeitgründen heute kurz und knapp berichten,“ sagt der Vorsitzende. „Wir sind mit der Entwicklung seit der letzten Mitgliederversammlung sehr zufrieden, die Zusammenarbeit im Vorstand, im Kuratorium und in der Mitgliederarbeitsgruppe sowie mit der Geschäftsführung war ausgesprochen positiv.“

Speziell berichtet der Vorsitzende in seinem Jahresbericht zu folgenden Punkten:

1. Mitgliederentwicklung

Im vergangenen Jahr konnten 70 neue Mitglieder gewonnen werden. Der Mitgliederbestand betrug Anfang April 2019: 2023. „Wir werden uns von einigen Mitgliedern, die ihren Mitgliedsbeitrag nicht gezahlt haben, trennen müssen,“ kündigt Herr Baumann an. „Wir hoffen, dass wir bei engagierter Werbung die Mitgliederzahl von 2000 halten können.“

2. Klingendes Krankenhaus

In diesem Jahr werden über 60 Veranstaltungen stattfinden. Die Zahl der mitgestaltenden Chöre, Musikgruppen, Einzelpersonen beträgt jetzt 55. Mitglieder der Mitgliederarbeitsgruppe begrüßen und verabschieden die Teilnehmer bei jeder Veranstaltung. Baumann: „Die Rückmeldungen der Patienten sind sehr positiv. Zur Optimierung der Übertragungsqualität haben wir eine neue Kamera angeschafft. Es ist auch geplant, für einige Patientenzimmer neue Fernsehgeräte zu beschaffen.“

3. Kunstausstellung Antke Bornemann

Die Eröffnung der Ausstellung am 5. September 2019 war sehr gut besucht. Am 22. September fand eine persönliche Führung statt. Frau Antke Bornemann aus Lillenthal ist bereit, für weitere Gruppen Führungen anzubieten. Bei Interesse kann der Vorsitzende gerne zur Vermittlung eines Termins angesprochen werden. Die Ausstellung endet am 15. Januar 2019.

4. Vortragsveranstaltung am Gründungstag des Vereins aus Anlass des 140-jährigen Bestehens

Die Vortragsveranstaltung über die Geschichte des Allgemeinen Krankenhausvereins aus Anlass des 140-jährigen Bestehens am 11. Juni 2019 war ebenfalls sehr gut besucht. Wie bisher ist der Vorsitzende gerne bereit, in Vereinen und Gruppen über die Geschichte und die Aufgaben des Allgemeinen Krankenhausvereins zu berichten.

5. Weihnachtsmärkte

Die Mitgliederarbeitsgruppe hat sich dafür ausgesprochen, den Krankenhausverein auf den Weihnachtsmärkten in Weener und Jemgum zu präsentieren.

6. Arztvorträge

Im Januar und Februar 2019 werden wieder Arztvorträge angeboten. Die Referenten, die Termine und die Themen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

TOP 4 Bericht des Geschäftsführers der Klinikum Leer gGmbH für das Krankenhaus Rheiderland

Geschäftsführer Glienke dankt Vorstand und Kuratorium für die gute Zusammenarbeit und berichtet in seinem Vortrag über die Entwicklung der Leistungskennzahlen und die zukünftige Entwicklung am Krankenhaus Rheiderland.

Unverändert ist in 2019 die Zahl der Krankenhausplanbetten mit jeweils 30 chirurgischen und 30 internistischen Betten. Einen Rückgang von ca. 4 Prozent verzeichnet hingegen die Zahl der erbrachten Pflage tage. Von 2015 bis 2017 lag die Anzahl bei durchschnittlich 16.500 pro Jahr. In 2018 und 2019 wurden und werden nur knapp unter 16.000 Pflage tage erreicht. Auch die Anzahl der behandelten stationären Patienten ist im Vergleichszeitraum gesunken. 2015 bis 2017 lag die Anzahl bei durchschnittlich 2.150. In 2018 und 2019 gab es einen Rückgang von ca. 10 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich der Schweregrad der behandelten Patienten, was in einer deutlichen Steigerung der gefäßchirurgischen Patienten begründet ist. Glienke: „Damit sind auch die Umsatzerlöse, die in den Jahren 2018 und 2019 aus stationärer Versorgung rund 7,5 Mio. Euro betragen, rückläufig.“

Seinen persönlichen Dank richtet Herr Glienke an die Weeneraner Belegschaft: „Im Rahmen der Patientenversorgung sind ca. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus Rheiderland im Einsatz, denen ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen darf für ihr Engagement zum Wohle der uns anvertrauten Patienten.“

Mit rund 6.500 Fällen konstant geblieben ist in den vergangenen Jahren die Zahl der ambulanten Patienten, die als Notfall über die Ambulanzen der Chefärzte Dornbach, Kayser und Winther sowie der Internistin und Angiologin Dr. Boss und die Physiotherapieabteilung von Herrn Evering im Krankenhaus Rheiderland versorgt wurden. In 2019 ist die ambulante Tätigkeit des gefäßchirurgischen Oberarztes Herrn Samarin neu hinzugekommen. Ebenfalls weist die Physiotherapieabteilung bedingt durch den Rehasport und das Funktionstraining eine Steigerung auf, „so dass aktuell ca. 7.000 Fälle jährlich ambulant behandelt werden – mit steigender Tendenz.“

„Große Herausforderungen für die Zukunft“ sieht Herr Glienke durch die „enorm steigende Bürokratie und eine Gesetzesflut, die es gerade kleinen Krankenhäusern schwer macht, bestehen zu können.“ Hinzu kommt der aktuell geänderte Ärztetarif, der dazu führt, dass mehr Ärzte gebraucht werden bei einer deutlich höheren Vergütung, um eine Rund-um-die Uhr-Versorgung sicherzustellen. Einen sehr hohen Bürokratie- und Dokumentationsaufwand verursachen darüber hinaus die Krankenkassen mit ihrem Medizinischen Dienst, „die rund ein Viertel aller Rechnungen anzweifeln bzw. mit uns diskutieren.“

Über eine sehr erfreuliche Entwicklung für das Krankenhaus Rheiderland berichtet Geschäftsführer Glienke gegen Ende seines Vortrages: „Die geriatrische Rehaabteilung haben wir bereits mehrfach angekündigt. Jetzt ist die Zeit reif. Aktuell haben wir zur Weiterentwicklung des Leistungsspektrums einen Antrag auf Einrichtung einer stationären Rehabilitationsabteilung für Geriatrische Patienten mit 25 Betten gestellt. Der Abschluss eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen wird im nächsten Jahr erfolgen und darauf aufbauend der Abschluss einer Vergütungsvereinbarung. Ziel ist es, im 4. Quartal 2020 oder spätestens im 1. Quartal 2021 den Betrieb in Weener auf der Station W2 aufzunehmen. Dabei werden ca. 30 neue Arbeitsplätze entstehen.“

Abschließend weist der Geschäftsführer darauf hin, dass die Betriebsführung des Krankenhauses Rheiderland seit 2006 vom Klinikum Leer wahrgenommen wird, seit 2010 ist das Krankenhaus Betriebsteil in der gemeinnützigen Gesellschaft Klinikum Leer. Diese versorgt aktuell mit den Kliniken in Leer, Weener und Borkum mit mehr als 1.100 Mitarbeitern rund 20.000 stationäre und 65.000 ambulante Patienten, bei einem Jahresumsatz von mehr als 80. Millionen Euro.

Die Mitgliederversammlung dankt dem Geschäftsführer mit großem Applaus für seinen Vortrag.

TOP 5 Vorstellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2018

Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA Treuhand berichtet über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018. „Wir haben das Rechnungswesen auftragsgemäß geprüft und konnten uns davon überzeugen, dass es sehr ordentlich geführt wird. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Von daher konnten wir für den Jahresabschluss 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen.“

Die Erträge aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen sind mit 33.191,16 Euro um rund 1.200 Euro gegenüber 2017 gesunken (Vorjahr: 34.404,52 Euro). Sonstige Erträge hat es nicht gegeben. An Zinserträgen vereinnahmte der Verein 2.252,45 Euro gegenüber

2.501,36 Euro im Vorjahr. Damit ergeben sich Gesamterträge von 35.443,61 Euro (Vorjahr: 86.905,88 Euro). Dem gegenüber stehen Ausgaben für Projektaufwendungen, Bankgebühren, Verwaltungsaufwand und Abschreibungen von zusammen 22.977,17 Euro (Vorjahr: 35.209,54 Euro). Es ergibt sich für 2018 ein Jahresüberschuss von 12.466,44 Euro (Vorjahr 51.696,34 Euro). Wesentliche Projektaufwendungen in 2018 waren die anteiligen Lohnkosten für Krankenhauspastor Metelerkamp und die Betreuungskraft Frau Groen von 17.405 Euro. Hinzu kamen Ausgaben für den Gefäßsport und die Bücherei in Höhe von 716,23 Euro und 451,18 Euro. Jeschke: „Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist sehr geordnet. Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 12.000 Euro dient zur Stärkung der Rücklagen für die langfristigen Projektverwendungen.“

Herr Baumann dankt Herrn Jeschke für seine Erläuterungen des Jahresabschlusses. Herr Heijen hinterfragt den sonstigen Ertrag in Höhe von 50.000 Euro aus dem Jahr 2017. Herr Baumann erklärt, dass es sich hierbei um einen außerordentlichen Ertrag aus der Zeit der Neuen Pergamon handelt, der erst in 2017 ausgewiesen werden konnte.

Das Kuratorium hat sich in der Sitzung am 22.10.2019 mit dem Jahresabschluss befasst und der Mitgliederversammlung die Genehmigung empfohlen.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig ohne Enthaltungen die Jahresrechnung 2018.

TOP 6 Entlastung des geschäftsf. Vorstandes und des Kuratoriums für 2018

Die Mitgliederversammlung entscheidet gemäß § 7 c über die Entlastung des Kuratoriums und des geschäftsführenden Vorstandes. Herr Venema beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2018.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für 2018.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für 2018.

TOP 7 Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium gemäß § 8 der Satzung

Satzungsgemäß endet in diesem Jahr die Amtszeit des von der Mitgliederversammlung nach § 7a in Verbindung mit § 8 Abs. 1c gewählten Kuratoriumsmitgliedes Frau Angelika Wilken. Frau Wilken ist seit dem 22.11.2007 Mitglied des Kuratoriums und steht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Das Kuratorium hat am 22. Oktober 2019 einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung die Wiederwahl von Frau Angelika Wilken zu empfehlen. Gemäß § 8 Abs. 2 beträgt die Amtszeit der von der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder des Kuratoriums 6 Jahre. Aus der Mitgliederversammlung gibt es keine weiteren Wahlvorschläge. Frau Wilken stellt sich den Mitgliedern kurz vor.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen die Wiederwahl des Kuratoriumsmitgliedes Frau Angelika Wilken.

Herr Baumann gratuliert Frau Wilken zur Wiederwahl. „Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.“

TOP 8 Sonstiges

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für den Besuch der Mitgliederversammlung. „Das macht deutlich, dass Sie Interesse am Krankenhausverein haben. Lassen Sie uns gemeinsam versuchen, auch in Zukunft für den Verein engagiert zu arbeiten.“

Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Versammlung um 20.50 Uhr.



(Jakobus Baumann)
Vorsitzender



(Bernd Lindemann)
Schriftführer